



**Bitte informieren Sie sich über aktuelle Änderungen im Internet unter
<http://www.ph-ludwigsburg.de/1355.html>**

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 2014/15
im Förderschwerpunkt *Kommunikation und Sprache*
(Fachrichtung Sprachbehindertenpädagogik) und
im Handlungsfeld Kommunikation und Sprache / Wahlpflichtbereich
*‘Sprachwissenschaft’***

Fachrichtung Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation

Hauptamtlich Lehrende:

Sprechzeiten

Melanie Besca

LB: Do ab 10 Uhr und n.V.

RT: n.V.

Ak OR`in Claudia Crämer

RT: Do ab 16.00 Uhr und n. V.

LB: Mo 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Prof`in Dr. Iris Füssenich

RT: Di ab 16.00 Uhr und n. V.

LB: Do ab 14.00 Uhr

Ak OR`in Kristina Singer (30 Prozent)

s. HF Kommunikation und Sprache

Handlungsfeld Kommunikation und Sprache

Hauptamtlich Lehrende:

Sprechzeiten

Ak OR`in Kristina Singer (70 Prozent)

RT: Di ab 15.15 Uhr und n. V.

LB: Mo ab 12.00 Uhr

Lehrbeauftragte:

Britta Romann

Lena Schenk

Prof. Udo Schoor

Karl-Heinz Stier

Sprecherin der Fachrichtung:

Prof`in Dr. Iris Füssenich

Ansprechpartnerin für schulpraktische Studien:

Claudia Crämer



**Alle Veranstaltungen im
Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation
beginnen in der ersten Vorlesungswoche ab Montag, 20.10.14.
(Orientierungswoche: 13.-17.10.2014)
Bitte beachten Sie unbedingt aktuelle Hinweise im Internet.**

Modul Pädagogik/Didaktik: Pädagogischer Schwerpunkt

Arbeit mit Bilderbüchern im Rahmen von Sprachförderung und Sprachtherapie
2 SWS kompakt 2 Credit Points Crämer, C.

Fr 14.11.14	13:00 - 17:00 Uhr	Raum: LB:1-1.319
Sa 15.11.14	09:00 - 13:00 Uhr	Raum: LB:1-1.250
Fr 12.12.14	13:00 - 17:00 Uhr	Raum: LB:1-1.250
Sa 13.12.14	09:00 - 13:00 Uhr	Raum: LB:1-1.318
Fr 23.01.15	13:00 - 17:00 Uhr	Raum: LB:1-1.210
Sa 24.01.15	09:00 - 13:00 Uhr	Raum: LB:1-1.210

**Sprachliche Bildung von mehr- und einsprachigen Kindern
beobachten und begleiten. Pragmatik/Semantik: Konsequenzen
für Sprachförderung und Sprachtherapie**

2 SWS 2 Credit Points Do 12:15 - 13.45 Raum: LB: 1-1.248 Füssenich,
I.

**Sprachliche Bildung von mehr- und einsprachigen Kindern
beobachten und begleiten. Aussprache: Konsequenzen
für Sprachförderung und Sprachtherapie (P 2, P 4)**

2 SWS 2 Credit Points Di 14:15 - 15.45 Raum: 14.118 Füssenich, I.

Modul Pädagogik/Didaktik: Didaktischer Schwerpunkt

**Schriftspracherwerb nach dem Spracherfahrungsansatz für Kinder mit Sprachför-
derbedarf (P 1)**

2 SWS 2 Credit Points Do 12:00 - 13:30 Raum: 14.118 Crämer, C.

**Schreibberatung beim wissenschaftlichen Schreiben und Beratung
von schulpraktischen Studien**

2 SWS Mo 12:00 - 13:30 Raum: LB:1-1.317 Crämer, C.

Förderschwerpunkt Sprache, Teil 1: Einführung in den Bereich Didaktik

2 SWS 1 Credit Point Do 10:15 - 11:45 Raum: LB 2.101 Füssenich, I.



Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, Fakultät III – Standort Reutlingen
Institut für sonderpädagogische Förderschwerpunkte, Fachrichtung Sprache und Kommunikation

**Kolloquium für Examenskandidaten/innen und
den wissenschaftlichen Nachwuchs**

1 SWS Di 13:15 - 14:00 oder n.V. Raum: 14.117 Füssenich, I.

**Kompaktveranstaltung: Prüfungsvorbereitung
Block Einzel**

Einzel (1 SWS kompakt) Raum: 14.118 Füssenich, I.
Mo 16.02.2015 09:00 - 16:00 Uhr
Do 19.02.2015 09:00 - 16:00 Uhr

**Mit Sprache kann man rechnen. Der Einfluss sprachlicher Kompetenzen auf
die Mathematik und mögliche Schwierigkeiten**

Einzel (2 SWS kompakt) 2 Credit Points Raum: 14.118 Schenk, L.
Fr 07.11.2014 13:00 - 19:00 Uhr
Sa 08.11.2014 09:00 - 16:00 Uhr
Fr 21.11.2014 13:00 - 19:00 Uhr
Sa 22.11.2014 09:00 - 16:00 Uhr

Modul Psychologie/Diagnostik: Psychologischer Schwerpunkt

Beratung in schulischen Kontexten

2 SWS 2 Credit Points Mo 8:15 - 9:45 Uhr Raum: LB 1-1319 Besca, M.

Beratung in schulischen Kontexten

Einzel (2 SWS kompakt) 2 Credit Points Raum: 14.118 Besca, M.
Fr 16.01.2015 14:00 - 19:00 Uhr
Sa 17.01.2015 09:00 - 16:00 Uhr
Fr 30.01.2015 14:00 - 19:00 Uhr
Sa 31.01.2015 09:00 - 16:00 Uhr

**Alles wummaba. Kinder unter drei Jahren mit Sprachförderbedarf.
Entwicklungsbedingungen und Unterstützungsmöglichkeiten**

2 SWS 2 Credit Points Di 10.15 - 11.45 Uhr Raum: 14.023 Romann, B.

Selektiver Mutismus

2 SWS 2 Credit Points Do 16.15 - 17.45 Uhr Raum: 14.023 Schoor, U.

Stotternde Kinder - Beratung, Therapie und Frühförderung, Schule

Einzel (2 SWS kompakt) 2 Credit Points Raum: LB 1-1.317 Stier, K.H.
Fr 28.11.14 13:00 - 19:00 Uhr
Sa 29.11.14 09:00 - 16:00 Uhr
Fr 09.01.15 13:00 - 19:00 Uhr
Sa 10.01.15 09:00 - 16:00 Uhr



Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, Fakultät III – Standort Reutlingen
Institut für sonderpädagogische Förderschwerpunkte, Fachrichtung Sprache und Kommunikation

Modul Psychologie/Diagnostik: Diagnostischer Schwerpunkt

Einführung in die sonderpädagogische (Förder-)Diagnostik

2 SWS 2 Credit Points Fr 08:15 - 09:45 Raum: LB 1-1.203

Besca, M.

Beratung beim selbstständig-(förder-)diagnostischen Handeln

2 SWS 2 Credit Points Mo 10:15 - 11:45 Raum: LB: 1-1.319

Besca, M./ Singer, K.

Beratung beim selbstständig-(förder-)diagnostischen Handeln

2 SWS 2 Credit Points Do 8:15 - 9:45 Raum: LB: 1-1.319

Besca, M.

Diagnostik für die 2. Fachrichtung im Bereich der Sprach- und Kommunikationskompetenzen

2 SWS 2 Credit Points Fr 10:15 - 11:45 Raum: LB 1-1.319

Besca, M.

Beratung beim selbstständig-(förder-)diagnostischen Handeln

2 SWS 2 Credit Points Mo 14:15 - 15:45 Raum: LB 1-1.317

Crämer, C.

Förderdiagnostik für die 2. Fachrichtung im Bereich Schriftsprache (P2)

2 SWS 2 Credit Points Do 14:15 - 15:45 Raum: 14.023

Crämer, C.

Schulpraktische Studien

Integriertes Semesterpraktikum (ISP)

Besca, M.,
Crämer, C.,
Füssenich, I.,
Singer, K.

Begleitseminar zum Integrierten Semesterpraktikum (ISP)

2 SWS 3 Credit Points Di 12:00 - 13:30 Raum LB:1-1.317

Crämer, C.

Begleitseminar zum Integrierten Semesterpraktikum (ISP)

2 SWS 3 Credit Points Di 14:15 - 15:45 Raum LB:1-1.317

Crämer, C.

Begleitseminar zum Professionalisierungspraktikum

Einzel (1 SWS Kompakt)

Raum LB:1-1.319

Füssenich, I.

Mo 23.02.2015 09:00 - 16:00 Uhr

Mo 30.03.2015 09:00 - 16:00 Uhr



Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, Fakultät III – Standort Reutlingen
Institut für sonderpädagogische Förderschwerpunkte, Fachrichtung Sprache und Kommunikation

Handlungsfeld Kommunikation und Sprache, Schwerpunkt Sprachwissenschaft

Sprachwissenschaftliche Grundlagen und Spracherwerbsprozesse:

Phonetik und Phonologie

2 SWS 2 Credit Points Mo 14.15 - 15.45 Raum LB: 1-1.203 Singer, K.

Sprachwissenschaftliche Grundlagen und Spracherwerbsprozesse:

Pragmatik und Semantik

2 SWS 2 Credit Points Mo 16.15 - 17.45 Raum LB: 1-1.203 Singer, K.

Sprachwissenschaftliche Grundlagen und Spracherwerbsprozesse:

Morphologie und Syntax

2 SWS 2 Credit Points Mi 16.15 - 17.45 Raum LB: 1-1.203 Singer, K.

Kindliche Äußerungen analysieren - Kompaktveranstaltung:

Sprachwissenschaft Klausurvorbereitung

Einzel (1 SWS kompakt)

Singer, K.

Fr 30.01.2015 14.00 - 20.00 Uhr, Raum LB 1-1.210

Sa 31.01.2015 09.00 - 18.00 Uhr, Raum LB 1-1.203

Medizin

Sprachheilkunde

2 SWS 2 Credit Points Di 18.15 - 19.45 LB Raum: 1-1.319 Boppert, R.



Modul Pädagogik/Didaktik: Pädagogischer Schwerpunkt

C. Crämer

Arbeit mit Bilderbüchern im Rahmen von Sprachförderung und Sprachtherapie

Das dialogische Vorlesen von Bilderbüchern, bei dem Kinder aktiv mit eingebunden werden, kann als ideale Sprachfördersituation betrachtet werden. Ihre sprachfördernde Wirkung können Bilderbücher sowohl durch ihre sprachlichen Inhalte als auch durch den (Vor-)Leseprozess an sich entfalten. Bilderbücher schaffen einen Sach-, Situations- und Handlungskontext, innerhalb dessen Sprache eine konkrete Funktion erhält.

Im Seminar werden Kriterien erarbeitet, mit denen Bilderbücher auf ihre sprachfördernden Möglichkeiten hin analysiert werden. In Gruppen erarbeiten Studierende verschiedene Möglichkeiten des sprachfördernden Einsatzes am Beispiel eines selbstgewählten Bilderbuches.

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende der ersten und zweiten FR Sprache.

Der Erwerb von benoteten (2 CP) und unbenoteten (2 CP) Leistungsnachweisen im Bereich Pädagogik ist möglich.

Die Seminarliteratur und -materialien werden auf Moodle eingestellt.

Basisliteratur:

Füssenich, Iris/Geisel, Carolin (2008): *Literacy im Kindergarten. Vom Sprechen zur Schrift*. München/Basel.

Riehemann, Stephanie (2006): *Emotionale und (schrift-) sprachliche Förderung mit Bilderbüchern*. In: Bahr, Rainer/ Iven, Claudia (Hrsg.): *Sprache, Emotion, Bewusstheit. Beiträge zur Sprachtherapie in Schule, Praxis, Klinik*. Idstein, S. 168-177.



I. Füssenich

Sprachliche Bildung von mehr- und einsprachigen Kindern beobachten und begleiten. Pragmatik/Semantik: Konsequenzen für Sprachförderung und Sprachtherapie (P 2, P 4)

Das Kind Sabrina und eine pädagogische Fachkraft unterhalten sich:

E: Was habt ihr da gespielt?

K: Des da alles.

E: Alles? Was zum Beispiel?

K: Des da, und die Rutsche, des da drüben, und des da und des.

E: Was spielst du am liebsten?

K: Des.

E: Jetzt weiß ich aber nicht mehr, was du meinst.

K: Nebe, da drüben, wo die Rutsche ist.

E: Ah, du kletterst gerne.

K: Ja.

Im Seminar wenden wir uns den Fragen zu:

Was können Kinder wie Sabrina? Was brauchen sie?

Wie lässt sich erkennen, ob eine Sprachförderung ausreichend ist? Wann benötigen Kinder eine Sprachtherapie?

Da der Schwerpunkt auf der Dialogfähigkeit und dem Bedeutungserwerb von mehr- und einsprachigen Kindern liegt, werden die Inhalte der Veranstaltung „Pragmatik/Semantik“ aus dem Schwerpunkt Sprachwissenschaft im Handlungsfeld Kommunikation und Sprache, vorausgesetzt.

Der Erwerb eines Leistungsnachweises im pädagogischen Schwerpunkt ist möglich.

Die Basisliteratur wird in einem Seminarreader zusammengefasst.

Basisliteratur:

Füssenich, Iris/ Menz, Mathias (2014): *Sprachliche Bildung. Sprachförderung. Sprachtherapie. Grundlagen und Praxisanregungen für Fachkräfte in Kitas*. Berlin, Kapitel 2.



I. Füssenich

Sprachliche Bildung von mehr- und einsprachigen Kindern beobachten und begleiten. Aussprache: Konsequenzen für Sprachförderung und Sprachtherapie (P 1, P2)

In dem Seminar widmen wir uns phonologischen und phonetischen Fähigkeiten von Kindern in Elementarbereich und Schule. Ausgehend von einem Überblick über phonologische und phonetische Schwierigkeiten bei der kindlichen Aneignung der Aussprache werden Symptome, diagnostische Verfahren und Konsequenzen für Förderung und Therapie aufgezeigt. Anhand von Praxisbeispielen werden phonologische Analysen erstellt und Therapieverläufe diskutiert. Die Veranstaltung wendet sich an Studierende, die die sprachwissenschaftlichen Grundlagen zur Phonetik/ Phonologie bereits im Rahmen des Handlungsfeldes Kommunikation und Sprache besucht haben bzw. gleichzeitig besuchen.

Die wichtigste Literatur ist in einem Seminarreader zusammengefasst.

Der Erwerb von benoteten und unbenoteten Leistungsnachweisen im Bereich Pädagogik ist möglich.

Basisliteratur:

Hacker, Detlef (2002): *Phonologie*. In: Baumgartner, Stephan/Füssenich, Iris (Hrsg.): *Sprachtherapie mit Kindern*. 5. völlig überarbeitete und erweiterte Auflage. München, S.13-62.

Füssenich, Iris/ Menz, Mathias (2014): *Sprachliche Bildung, Sprachförderung und Sprachtherapie. Grundlagen und Praxisanregungen für pädagogische Fachkräfte in Kitas*. Berlin, Kapitel 4.



Modul Pädagogik/Didaktik: Didaktischer Schwerpunkt

C. Crämer

Schriftspracherwerb nach dem Spracherfahrungsansatz für Kinder mit Sprachförderbedarf (P2)

„Womit fängt Auto an? Hör doch mal hin!“ - „Mit einer Stoßstange.“

(Valtin 1988, S. 13)

Dieses Beispiel zeigt, dass die Einsicht in den Laut-Buchstaben-Bezug der Schrift noch nicht erworben wurde und die metasprachliche Anforderung zur Lautanalyse somit nicht geleistet werden kann. Bei der Einführung von Buchstaben in der ersten Klasse ist es wichtig, diese besondere Beziehung zwischen Laut- und Schriftsprache bewusst zu machen und durch sinnvoll aufeinander aufbauende Übungen zu verdeutlichen. Im Seminar werden verschiedene Aufgaben- und Übungsformen sowie relevante fachdidaktische und methodische Aspekte erarbeitet, die bei der Zusammenstellung von Aufgaben zur Buchstabeneinführung und -erarbeitung, besonders für Kinder mit Sprachförderbedarf, beachtet werden sollten. Eine Analyse aktueller Leselehrwerke wird vorgenommen. Im Rahmen von Gruppenarbeit werden unterschiedliche Aufgaben zu einzelnen Buchstaben erarbeitet.

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende der ersten und zweiten FR Sprache, die Grundkenntnisse zum Schriftspracherwerb mitbringen.

Der Erwerb von benoteten (2 CP) und unbenoteten (1 CP) Leistungsnachweisen im Bereich Didaktik ist möglich.

Die Seminarliteratur und -materialien werden auf Moodle eingestellt.

Basisliteratur:

Crämer, Claudia (2001): *Sinnvolle Aufgaben bei der Einführung von Buchstaben*. In: Praxis Grundschule Heft 3, S. 14-24.

Crämer, Claudia/Schumann, Gabriele (2002): *Schriftsprache*. In: Baumgartner, Stephan/ Füssenich, Iris (Hrsg.): *Sprachtherapie mit Kindern - Grundlagen und Verfahren*. 5. völlig überarbeitete und erweiterte Auflage. München/ Basel, S. 256-319.

Crämer, Claudia/Walcher-Frank, Kathrin (2011): *Von der Fibel als Leselehrwerk zum differenzierten Schreib- und Leselernmaterial*. In: Fuchs, Eckardt/Kahlert, Joachim/Sandfuchs, Uwe (Hrsg.): *Schulbuch konkret. Kontexte - Produktion - Unterricht*. Bad Heilbrunn, S. 179-198.



C. Crämer

Schreibberatung beim wissenschaftlichen Schreiben und Beratung von schulpraktischen Studien

„Schreiben *macht* nicht Schwierigkeiten, Schreiben *ist* Schwierigkeit, genauer: sie ist die eigentliche Erschwerung der mir jeweils gestellten Aufgabe, der jeweils anfallenden Sache. Diese könnten befriedigend und bekömmlich sein, müsste da nicht auch geschrieben werden“ (Hartmut von Hentig 1999, S. 19).

Die Schreibkompetenz als die Basis wissenschaftlichen Arbeitens im Studium setzt sich aus zahlreichen Teilprozessen zusammen: Von der Recherche und Textrezeption über das Formulieren bis zum Überarbeiten. Dabei gilt es die Standards wissenschaftlichen Schreibens zu beachten.

Im Rahmen dieses Angebots biete ich für Studierende der FR Sprache Einzelberatung beim Verfassen und Überarbeiten von Hausarbeiten sowie beim Schreiben und Überarbeiten von Therapie- und Unterrichtsentwürfen. Außerdem berate ich bei Aufgaben im Rahmen der schulpraktischen Studien wie beispielsweise bei der Planung von Therapie- und Unterrichtsangeboten im Rahmen des ISP oder des Professionalisierungspraktikums und der Wissenschaftlichen Hausarbeit.

Zu Semesterbeginn werde ich mehrere feste Termine ausweisen, zu denen ich allgemein informiere über: Standards des wissenschaftlichen Arbeitens, Aufbau einer Hausarbeit/einer schriftlichen Fördereinheit/eines ausführlichen Unterrichtsentwurfs. Hier besteht die Möglichkeit, einzelne Veranstaltungen je nach Bedarf zu besuchen.

Für die Einzelberatung werde ich Termine ausweisen, für die ich um vorherige Anmeldung bitte, damit keine unnötigen Wartezeiten entstehen.

I. Füssenich

Kompaktveranstaltung: Prüfungsvorbereitung

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende der 1. und 2.FR Sprache, die im Frühjahr 2015 ihre Prüfungen ablegen.

In dieser Veranstaltung werden prüfungsrelevante Themen des Förderschwerpunktes *Sprache und Kommunikation* gemeinsam mit den Teilnehmer/innen erarbeitet.

Kompaktseminar (siehe Terminübersicht im vorderen Teil)



I. Füssenich

Kolloquium für Examenskandidaten/innen und den wissenschaftlichen Nachwuchs

Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende, die sich im 8. Fachsemester befinden. Es werden Themen für wissenschaftliche Hausarbeiten (Fragestellung, methodisches Vorgehen u. a.) sowie Anforderungen an mündliche und schriftliche Prüfungen anhand konkreter Beispiele erarbeitet.

Es findet ein Kolloquium für Doktoranden/innen statt, bitte persönlich anmelden:
07.11.2014 ab 14.00 Uhr in RT, Raum 14.0117

Vorbereitung der Prüfungen für Frühjahr 2015: 21.10.2014

I. Füssenich

Begleitseminar zum Professionalisierungspraktikum

Laut Prüfungs- und Studienordnung legen Studierende im Kontext des Verfassens der Wissenschaftlichen Arbeit ein Professionalisierungspraktikum ab.

Diese Veranstaltung wendet sich an Studierende, die die FR Sprache als 1. FR studieren und die Veranstaltungen zur Diagnostik bereits besucht haben sowie an Studierende, die ihre Wissenschaftliche Hausarbeit in der FR Sprache schreiben.

Iris Füssenich

Förderschwerpunkt *Sprache*, Teil 1: Einführung in den Bereich Didaktik

In der Vorlesung wird eine Einführung in didaktische Fragestellungen des Förderschwerpunkts gegeben. Es sind wichtige Bildungspläne für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Sprachförderbedarf sowie die Planung von Unterricht und Förderung im Fokus. Bezüge zu wesentlichen Unterrichtsfächern werden gezogen, wobei ein Schwerpunkt auf dem Erwerb der Schriftsprache und möglichen Schwierigkeiten von mehr- und einsprachigen Kindern gelegt wird.

Anhand von Beispielen und Sprachproben werden Systematik, Ätiologie, diagnostische Gesichtspunkte und Möglichkeiten der Förderung, der Therapie und des Unterrichts vorgestellt.

Der Besuch dieser Veranstaltung ist Voraussetzung für das semesterintegrierte Praktikum (ISP). Inhalte dieser Veranstaltung und der Vorlesung „sind obligatorische Prüfungsinhalte“.

Die Veranstaltung wendet sich an alle Studierenden des Förderschwerpunkts Sprache und Kommunikation.



Der Erwerb eines unbenoteten oder eines benoteten Leistungsnachweises im didaktischen Schwerpunkt ist durch eine **Hausarbeit** möglich.

Die wichtigste Literatur ist in einem Seminarreader zusammengefasst.

Basisliteratur:

Füssenich, Iris/Löffler, Cordula (2009): *Materialheft Schriftspracherwerb*. 2. überarbeitete Auflage. München/Basel.

Füssenich, Iris/Löffler, Cordula (2008): *Schriftspracherwerb. Einschulung, erstes und zweites Schuljahr*. 2. durchgesehene Auflage. München/Basel.

L. Schenk

Mit Sprache kann man rechnen. Der Einfluss sprachlicher Kompetenzen auf die Mathematik und mögliche Schwierigkeiten

Zwischen Sprache und Mathematik wird auf den ersten Blick selten ein direkter Zusammenhang vermutet. Dass dieser Zusammenhang jedoch zweifelsohne besteht, ist Thema dieses Seminars. Anhand vielfältiger Beispiele wird thematisiert, welche sprachlichen Schwierigkeiten sich auf verschiedene Bereiche der Mathematik auswirken können. In diesem Zusammenhang werden diagnostische Möglichkeiten sowie adäquate Förderungen erarbeitet.

Diese Veranstaltung richtet sich sowohl an Studierende mit dem Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation als auch dem Förderschwerpunkt Lernen.

Basisliteratur:

Krämer, Mareen / Neubert, Bernd (2008): *Eins nach dem anderen. Sachaufgaben lösen lernen - Teilqualifikationen üben*. In: *Grundschule*. Heft 9, S. 26-29.



Modul Psychologie/Diagnostik: Psychologischer Schwerpunkt

M. Besca

Beratung in schulischen Kontexten

Kenntnisse und praktische Erfahrungen in Beratungsverfahren stellen für SonderpädagogInnen in verschiedenen Kontexten eine wichtige Schlüsselkompetenz dar. Die TeilnehmerInnen lernen Grundlagen psychologischer Gesprächsführung und verschiedene psychologische Beratungstechniken kennen. Sie erproben die Planung, Durchführung, Dokumentation und abschließende Interpretation von Beratungsgesprächen in der Schule und erweitern ihre Beratungskompetenz.

Fachliteratur und Materialien werden auf Moodle eingestellt.

Basisliteratur:

Mutzeck, Wolfgang (2008): *Kooperative Beratung*. Berlin.

Mutzeck, Wolfgang (2001): Kooperative Beratung - Wie können mit Eltern, Schülern oder Lehrkräften Probleme geklärt und gelöst werden. In: *Die Sprachheilarbeit*, 48. Jg. Heft 3, S. 123-129.

Ritterfeld, Ute (2003): Beratung. In: Grohnfeld, Manfred (Hrsg.): *Lehrbuch der Sprachheilpädagogik und Logopädie*. Band 4: Beratung, Therapie und Rehabilitation. Stuttgart, S.24-42.

B. Romann

Alles wummaba Kinder unter drei Jahren mit Sprachförderbedarf. Entwicklungsbedingungen und Unterstützungsmöglichkeiten

Der Spracherwerb des kleinen Kindes beginnt mit der Geburt. Er findet eng verzahnt mit verschiedenen Entwicklungsbereichen statt. Nicht immer verlaufen Spracherwerbsprozesse bei unter Dreijährigen problemlos.

In diesem Seminar werden Aspekte des frühen Spracherwerbs aus sprachlich-psychologischer Perspektive betrachtet. Es werden für den Spracherwerb relevante Entwicklungsbedingungen des kleinen Kindes und seiner Umwelt aufgegriffen. Dabei wird sowohl auf das Aufwachsen des Kindes in der Familie eingegangen als auch auf die institutionelle Frühbetreuung, die für Kinder dieser Altersstufe zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Doch was tun, wenn sich kleine Kinder sprachlich nicht so entwickeln, wie es zu erwarten wäre? Auf Fragen der Diagnostik und der Unterstützung der Spracherwerbsprozesse von Kleinkindern sollen im Seminar Antworten gefunden werden.

Das Seminar beinhaltet Vorlesungsanteile sowie Elemente der aktiven Mitarbeit.

Die Teilnehmeranzahl ist auf 20 begrenzt.



Basisliteratur:

Romann, Britta (2014): *Sprachliche Bildungsprozesse bei Kleinkindern unterstützen - aber wie?* In: KiTa Baden-Württemberg. Fachzeitschrift für Leitungen, Fachkräfte und Träger der Kindertagesbetreuung, Heft 2, S. S. 38-40.

U. Schoor

Selektiver Mutismus

Einen großen Bereich der kommunikativen Verhaltensprobleme stellen Kinder mit selektivem Mutismus dar, die speziell in neuen sozialen Situationen schweigen, bei Eintritt in den Kindergarten oder in die Schule. Jede verbale Äußerung oder sogar jede Lautproduktion ist diesen Kindern selektiv in bestimmten Anforderungssituationen nicht möglich.

Die psychologischen Erklärungsansätze und spezifischen Behandlungsvorschläge werden besprochen. Möglichkeiten der schulischen Förderung und der Inklusion in den Regelschulen werden diskutiert.

Basisliteratur:

Schoor, Udo (2002): *Schweigende Kinder im Kindergarten und in der Schule. Die Sprachheilarbeit*, 5, S. 219-225.



K.-H. Stier

Stotternde Kinder - Beratung, Therapie und Frühbetreuung, Schule

Stottern ist eine Sprechstörung, bei der durch Wiederholungen, Dehnungen oder Blockierungen der Redefluss unterbrochen wird. Die Sprechstörung behindert die betroffene Person stark in ihrer Kommunikation und in ihrer Partizipation in persönlichen und beruflichen Lebenssituationen. Sprechängste können zur Vermeidung bestimmter Sprech- und Lebenssituationen führen.

Stottern gehört zu den Störungsbildern, die in den allermeisten Fällen schon im frühen Kindesalter auftreten. Familienmitglieder, Erzieher- und Lehrerinnen sind häufig als erste mit stotternden Kindern konfrontiert und haben ganz erheblichen Einfluss auf die weitere Entwicklung. Ein möglichst frühzeitiges Erkennen, Diagnostizieren und eine Beratung und / oder eventuelle Therapie dieser Sprechstörung ist von größter Wichtigkeit für eine Verbesserung des Stotterns.

In diesem Seminar werden Grundlagen, Ursachen, Risikofaktoren, Diagnostik anhand von Hörbeispielen, theoretische Konzepte, klinische Forschungen und verschiedene aktuelle Therapieansätze erarbeitet, welche die Entstehung und Aufrechterhaltung des kindlichen Stotterns reduzieren helfen können.

Fragen aus dem Kompetenzfeld der Schule werden vorgestellt und diskutiert, z.B. wie Stottern im familiären Kontext zu betrachten ist, welche Hilfen und Lösungswege im therapeutischen Alltag angeboten werden, welche Möglichkeiten und Grenzen sich für Eltern, Erzieher und Lehrer im Umgang mit stotternden Kindern ergeben.

Basisliteratur:

Johannsen, H. / Schulze, H. (1986): *Stottern bei Kindern im Vorschulalter*. Ulm.

Sandrieser, P./ Schneider, P. (2008): *Stottern im Kindesalter*. 3 Aufl. Stuttgart.



Modul Psychologie/Diagnostik: Diagnostischer Schwerpunkt

M. Besca

Einführung in die sonderpädagogische (Förder-)Diagnostik (Diagnostik I nach SPO 2011)

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Diagnostik (Aufgabe der Diagnostik in Kindergarten, allgemeiner Schule und Sonderschule; unterschiedliche diagnostische Methoden; Hintergrundwissen zu Testverfahren und rechtliche Grundlagen) besprochen. Sie erhalten einen exemplarischen Einblick in den Aufbau, die Anwendung und die Auswertung von standardisierten Testverfahren, ebenso wie die systematische Analyse freier Sprach- und/oder Schreibproben.

Neben sprachrelevanten Verfahren erhalten Sie einen Überblick über Diagnoseverfahren zur Erfassung des kognitiven Leistungsstandes, der Wahrnehmung, bei Schulbeginn, schulischer Leistungen und der Kind- Umfeld-Situation.

Fachliteratur und Materialien werden auf Moodle eingestellt.

Basisliteratur:

Bundschuh, Konrad (2010): *Einführung in die sonderpädagogische Diagnostik*. München.

Hüttis-Graf, Petra (1996): *Beobachten als didaktische Aufgabe*. In: Dehn, M./ Hüttis-Graf, P./ Kruse, N. (Hrsg.) (1996): *Elementare Schriftkultur. Schwierige Lernentwicklung und Unterrichtskonzept*. S. 31-39.

M. Besca / K. Singer

Beratung beim selbstständig-(förder-)diagnostischen Handeln (Diagnostik II nach SPO 2011)

Dieses Seminar wendet sich an Studierende mit der 1. FR Sprache, die das ISP absolviert haben.

Im Rahmen der Ausbildung zum diagnostisch-pädagogischen Handeln fördern jeweils zwei Studierende für ein Semester eigenständig ein Kind, einen Jugendlichen oder Erwachsenen mit sprachlichen Schwierigkeiten. Als Grundlage für die Förderung erheben die Studierenden eigenständig und förderbegleitend diagnostische Daten, erstellen einen Förderplan und führen die Förderung eigenständig durch. Im Rahmen des Seminars wird das förderdiagnostische Handeln geplant und reflektiert.

Der Erwerb eines unbenoteten (1 CP) Leistungsnachweises im Bereich Diagnostik ist möglich.



M. Besca

Beratung beim selbstständig-(förder-)diagnostischen Handeln (Diagnostik II nach SPO 2011)

Dieses Seminar wendet sich an Studierende mit der 1. FR Sprache, die das ISP absolviert haben.

Im Rahmen der Ausbildung zum diagnostisch-pädagogischen Handeln fördern jeweils zwei Studierende für ein Semester eigenständig ein Kind, einen Jugendlichen oder Erwachsenen mit sprachlichen Schwierigkeiten. Als Grundlage für die Förderung erheben die Studierenden eigenständig und förderbegleitend diagnostische Daten, erstellen einen Förderplan und führen die Förderung eigenständig durch. Im Rahmen des Seminars wird das förderdiagnostische Handeln geplant und reflektiert.

M. Besca

Diagnostik für die 2. Fachrichtung im Bereich der Sprach- und Kommunikationskompetenzen

Diese Veranstaltung wendet sich an die Studierenden, die den Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation als zweite Fachrichtung belegen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt in diesem Semester auf förderdiagnostischen Verfahren zu den unterschiedlichen Sprachebenen, die für Kinder in der Schule eingesetzt werden können.

Der Erwerb eines unbenoteten (1 CP) Leistungsnachweises im Bereich Diagnostik ist möglich.

Fachliteratur und Materialien werden auf Moodle eingestellt.

C. Crämer

Beratung beim selbstständig-(förder-)diagnostischen Handeln (Diagnostik II nach SPO 2011)

Dieses Seminar wendet sich an Studierende mit der 1. FR Sprache, die das ISP absolviert haben.

Im Rahmen der Ausbildung zum diagnostisch-pädagogischen Handeln fördern jeweils zwei Studierende für ein Semester eigenständig ein Kind, einen Jugendlichen oder Erwachsenen mit sprachlichen Schwierigkeiten. Als Grundlage für die Förderung erheben die Studierenden eigenständig und förderbegleitend diagnostische Daten, erstellen einen Förderplan und führen die Förderung eigenständig durch. Im Rahmen des Seminars wird das förderdiagnostische Handeln geplant und reflektiert.

Der Erwerb eines unbenoteten (1 CP) Leistungsnachweises im Bereich Diagnostik ist möglich.

Fachliteratur und Materialien werden auf Moodle eingestellt.



C. Crämer

Förderdiagnostik für die 2. FR im Bereich Schriftsprache (P2)

Diese Veranstaltung wendet sich verpflichtend an die Studierenden, die den Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation als **zweite** FR belegen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf förderdiagnostischen Verfahren zum Lesen, Texte schreiben und Rechtschreiben, die zu Schulbeginn und in der Schule eingesetzt werden.

Fachliteratur und Materialien werden auf Moodle eingestellt.

Schulpraktische Studien

C. Crämer

Begleitseminar zum Integrierten Semesterpraktikum (ISP)

Dieses Seminar wendet sich an Studierende, die in diesem Semester das Integrierte Semesterpraktikum (ISP) absolvieren.

Im Begleitseminar werden die Praxiserfahrungen aus dem ISP thematisiert und gemeinsam reflektiert. Die Studierenden erhalten Informationen zur Unterrichts- und Sprachtherapieplanung und -beobachtung, werden eingeführt in verschiedene Erkundungs- und Beobachtungsaufgaben und erkennen und reflektieren für sich selbst lernwirksame Praktikumssituationen, die sie im Begleitseminar präsentieren.

Fachliteratur und Materialien werden auf Moodle eingestellt.



Handlungsfeld Kommunikation und Sprache, Schwerpunkt Sprachwissenschaft (Das Modul Sprachwissenschaft wird mit einer Klausur (3 CP's) abgeschlossen.)

K. Singer

**Sprachwissenschaftliche Grundlagen und Spracherwerbsprozesse:
Phonetik und Phonologie**

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende, die das Handlungsfeld Kommunikation und Sprache (SPO I 2011) gewählt haben.

Anhand eines Kindes mit Aussprachestörungen werden in diesem Seminar die theoretischen Grundlagen der Phonetik und Phonologie des Deutschen erarbeitet sowie ein Transkriptionsverfahren vorgestellt, um lautliche Auffälligkeiten festzuhalten. Diese Grundlagen dienen dem Verständnis in der Diskussion um die sprachliche Bildung auf der phonetisch-phonologischen Ebene. Ziel der Veranstaltung ist es, für ein ausgewähltes Beispiel eine Diagnose der Fähigkeiten und Schwierigkeiten zu erstellen sowie Überlegungen für die Förderung abzuleiten.

Die Basisliteratur wird in Moodle eingestellt.

Basisliteratur:

Füssenich, Iris; Menz, Mathias (2014): *Sprachliche Bildung, Sprachförderung, Sprachtherapie*. Berlin, S. 182-219.

Hacker, Detlef (2002): *Phonologie*. In: Baumgartner, Stephan/ Füssenich, Iris (Hrsg.): *Sprachtherapie mit Kindern - Methoden und Verfahren*. 5. völlig überarbeitete und erweiterte Auflage. München/ Basel, S. 13-62.



K. Singer

Sprachwissenschaftliche Grundlagen und Spracherwerbsprozesse: Morphologie und Syntax

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende der ersten und zweiten Fachrichtung mit dem Förderschwerpunkt *Sprache* sowie an Studierende, die dieses Handlungsfeld gewählt haben.

Anhand von Sprachproben von mehr- und einsprachig aufwachsenden Kindern mit grammatischen Schwierigkeiten werden morphologische und syntaktische Grundlagen erarbeitet. Verfahren zur Transkription und zur linguistisch orientierten Analyse von sprachlich-kommunikativen Auffälligkeiten auf der grammatischen Ebene werden vorgestellt. Ziel der Veranstaltung ist es, für ein ausgewähltes Beispiel Fähigkeiten und Schwierigkeiten zu beschreiben. Anhand der kindlichen Stufen des Grammatikerwerbs werden Überlegungen für die Förderung abgeleitet.

Die Seminarliteratur und -materialien werden auf Moodle eingestellt.

Basisliteratur:

Clahsen, Harald (1986): *Die Profilanalyse*. Berlin.

Füssenich, Iris; Menz, Mathias (2014): *Sprachliche Bildung, Sprachförderung, Sprachtherapie*. Berlin, S. 116-181.

Dannenbauer, Friedrich M. (2002): *Grammatik*. In: Baumgartner, Stephan/ Füssenich, Iris (Hrsg.): *Sprachtherapie mit Kindern - Methoden und Verfahren*. 5. völlig überarbeitete und erweiterte Auflage. München/ Basel, S. 105-161.



K. Singer

Sprachwissenschaftliche Grundlagen und Spracherwerbsprozesse: Pragmatik und Semantik

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende der ersten und zweiten Fachrichtung mit dem Förderschwerpunkt *Sprache* sowie an Studierende, die dieses Handlungsfeld gewählt haben.

Mit Hilfe von transkribierten Sprachproben und audiovisuellen Aufnahmen von mehr- und einsprachig aufwachsenden Kindern werden pragmatische und semantische Grundlagen im Hinblick auf die Analyse kindlicher Äußerungen erarbeitet. Verfahren zur Transkription und zur linguistisch orientierten Analyse von sprachlich-kommunikativen Auffälligkeiten auf der semantisch-pragmatischen Ebene werden vorgestellt. Ziel der Veranstaltung ist es, in Bezug zu den kindlichen Erwerbsstufen erste Überlegungen für die Förderung anhand der Fähigkeiten und Schwierigkeiten ausgewählter Beispielkinder abzuleiten.

Die Seminarliteratur und -materialien werden auf Moodle eingestellt.

Basisliteratur:

Füssenich, Iris; Menz, Mathias (2014): *Sprachliche Bildung, Sprachförderung, Sprachtherapie*. Berlin, S. 56-115.

Füssenich, Iris (2002): *Semantik*. In: Baumgartner, Stephan/ Füssenich, Iris (Hrsg.): *Sprachtherapie mit Kindern - Methoden und Verfahren*. 5. völlig überarbeitete und erweiterte. München, S. 63-104.

K. Singer

**Kindliche Äußerungen analysieren - Kompaktveranstaltung:
Sprachwissenschaft Klausurvorbereitung**

Dieses Seminar wendet sich an Studierende, die im Frühjahr 2015 die Klausur im Handlungsfeld Kommunikation und Sprache, Schwerpunkt Sprachwissenschaft schreiben.

Zu den wichtigen Inhalten aus den drei Seminaren des Schwerpunktes Sprachwissenschaften (Morphologie und Syntax, Semantik und Pragmatik sowie Phonetik und Phonologie) werden Wiederholungen und Vertiefungen angeboten. Studierende erhalten außerdem die Möglichkeit, Fragen zu stellen und einzelne Bereiche nach Wunsch zu wiederholen.